

Auftakt mit Sang und Klang

Neujahrsempfang: Ausblick
und Rückschau im Stadtteil.

Neuostheim. Großer Andrang beim Neujahrsempfang des Gesangvereins von 1952 im Gemeindesaal Maria Königin: unter den Gästen befanden sich unter anderem die Landtagskandidatinnen Elke Zimmer MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Sengül Engelhorn (CDU) und Kathrin Kölbl (FDP) sowie zahlreiche Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte von Bündnis 90/Die Grünen, Mannheimer Liste, CDU und SPD, was die breite politische und gesellschaftliche Verbundenheit mit den Stadtteilen unterstrich. Klare Worte zu den Herausforderungen des Jahres 2026 für Mannheim fand Thorsten Riehle (SPD), Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur.

Bürgermeister Riehle kündigt Allianz gegen Einsamkeit an

Besonders hob Riehle den Wert des Empfangs hervor, da sie Begegnungen ermöglichen, Gespräche fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Im Frühjahr werde die „Allianz gegen Einsamkeit“ gestartet. Ziel sei es, gemeinsam mit Unternehmen, Verbänden und engagierten Bürgern neue Wege zu finden, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen und soziale Isolation zu durchbrechen.

Zudem stellte Riehle die Initiative „Mannheim singt“ vor, die im Oktober stattfinden soll. Zehn Tage lang soll an vielen Orten in Mannheim gemeinsam gesungen werden, mit einem Abschluss in der Christuskirche. Riehle, selbst passives Mitglied im Gesangverein Neuhermsheim, zeigte sich überzeugt: „Jeder Mensch kann singen.“

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Maria Königin hatte der 36. Neujahrsempfang der Stadtteile Neuhermsheim und Neuostheim. Edith Nettkau, Vorsitzende des Gesangvereins Neuhermsheim, blickte auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück und ehrte langjährige Vereinsmitglieder. So wurde unter anderem Ursula Blank für 40 Jahre Mitgliedschaft im Gesangverein ausgezeichnet – ein Zeichen für große Verbundenheit und langjähriges Engagement. *ake*



**Neujahrsempfang 2026 im Stadtteil
Neuhermsheim.**

BILD: ALJOSCHA KERTESZ